

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Empfang in Rumänien

25
Die Übersiedelung aus dem Auto in den Eisernbahnhof frühmorgens in Kronstadt war bald vollzogen. In wenigen Stunden sollte Sinaia, das erste Ziel meiner Orientfahrt, erreicht sein.

Raum hatte ich den Bahnhof von Kronstadt betreten, als mir ein stark orientalisch ausschender Mann mit scharfen Luchsaugen auffiel, der sich in meiner Nähe zu schaffen machte. Die Gedankenverbindung lag nahe: ein Spion. Die wichtigsten meiner Schriftstücke hatte ich zu mir in die geräumige Brusttasche gesteckt. Mit denen konnte nichts passieren. Meine Gepäckstücke, woraus Geheimes kaum herauszukramen gewesen wäre, waren verschlossen und in Ordnung. Aber in diesem Augenblick — was entdeckte ich? An meinen Säbel hatte ich bisher unvorsichtigerweise gar nicht gedacht. Er war nicht in den Koffer hineingegangen und steckte im Futteral. Er mußte mich verraten. Man brauchte kein Sherlock Holmes zu sein, um herauszufinden, daß der